

## Vorwort

Auch ohne besonderen Aberglauben steht das 13. Symposium „Informatik für den Umweltschutz“ unter besonderen Vorzeichen: Zum ersten Mal wird das Symposium in den neuen Bundesländern und kooperativ von einem Fraunhofer Institut sowie einer Wirtschaftsinformatik-Arbeitsgruppe veranstaltet.

Beide Veranstalter vereint das gemeinsame Forschungsgebiet der Betrieblichen Umweltinformationssysteme (BUIS). Ob Zufall oder nicht: BUIS feiern 1999 ein kleines Jubiläum, wird doch der Anfang der BUIS-Forschung auf das Erscheinen der ersten wissenschaftlichen Publikation zu diesem Thema im Jahre 1989 datiert<sup>1</sup>. Heute kann man mit Fug und Recht behaupten, dass dieses Fachgebiet im Überschneidungsbereich von Wirtschafts- und Umweltinformatik etabliert ist und gute Chancen hat, weiter an Bedeutung zu gewinnen. Auch wenn sich derzeit noch immer einige Unternehmen zögerlich zeigen, Umweltschutz aktiv voran zu treiben, wird in nicht allzu langer Zukunft das *Sustainable Development* zur Handlungsmaxime jeglichen wirtschaftlichen Handelns werden (und dass es hierzu keine Alternative gibt, wird irgendwann auch der letzte Lobbyist und Hardcore-Betriebswirt begreifen). Bei der Operationalisierung des Sustainable Development in Unternehmen haben BUIS damit eine tragende Bedeutung. Diesem Umstand wird durch ein breit gefächertes Angebot an entsprechenden Beiträgen Rechnung getragen.

Aber auch die „übrige“ Umweltinformatik steht an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend vor großen Aufgaben. Trotz aller mehr oder minder lokalen Erfolge im Umweltschutz sind die globalen Probleme nach wie vor ungelöst: Ungebremstes Bevölkerungswachstum und überproportional ansteigende Konsumerwartungen erfordern globale Konzepte, die nur im internationalen und interdisziplinären Zusammenspiel entwickelt werden können. Wie das Tagungsprogramm deutlich zeigt, ist Interdisziplinarität in der Umweltinformatik eine Selbstverständlichkeit. Hingegen erweist sich die Akquisition internationaler Beiträge als unverändert schwierig. So führte der Versand tausender Calls for Papers in Englisch und Spanisch lediglich zu einer erstmals guten Beteiligung spanischer Wissenschaftler am Symposium. Es bleibt allerdings die Hoffnung, dass durch die in vielen Bereichen ökologisch orientierten Aktionen im 5. Rahmenprogramm der EU zumindest in Europa das Interesse an der Umweltinformatik wachsen wird.

Im deutschsprachigen Raum ist Umweltinformatik jedoch nach wie vor ein stark vertretenes Forschungs- und Entwicklungsthema. Das Angebot an Beiträgen war insgesamt so groß, dass das Tagungsprogramm durch einen strengen Selektionsprozess zusammengestellt wurde. Vor diesem Hintergrund hoffen die Veranstalter, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten, das die ganze Bandbreite der Umweltinformatik abdeckt. Die gleichzeitig 1999 in Magdeburg

---

<sup>1</sup> Haasis, H.-D., Hackenberg, D., Hillenbrand, R. (1989): Betriebliche Umweltinformationssysteme, in: Information Management, 4, Heft 1, S. 46-53.

stattfindende Bundesgartenschau (BUGA) bildet einen attraktiven Rahmen für die Tagung. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich die „graue Maus“ Magdeburg als grüne Metropole Sachsen-Anhalts.

### **Dank**

Die Herausgeber danken zunächst allen Mitgliedern der Programm- und Organisationskomitees für die engagierte Mitarbeit, insbesondere Frau Susanne Patig, die mit erheblichem persönlichen Einsatz die Redaktion und Qualitätssicherung dieses Tagungsbands durchgeführt hat. Weiterhin gilt unser Dank dem Team des Metropolis-Verlags, das die Drucklegung dieses Tagungsbands mit der gewohnten Unkompliziertheit und Professionalität umgesetzt hat.

Das Symposium lebt natürlich vor allem von den wissenschaftlichen Beiträgen. Dank gebührt daher allen Autoren und Referenten der Tagung.

Last not least sei auch den Sponsoren, Partnern und Ausstellern gedankt, die mit Ihrem Engagement halfen, ein ansprechendes Umfeld für die Tagung zu schaffen und die Tagungsgebühren auf einem erträglichen Niveau zu halten.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine erfolgreiche Tagung und den Lesern dieses Werks eine kurzweilige und anregende Lektüre.

Die Herausgeber im Juli 1999